

Calmer Wochenblatt

№ 93.

Amis- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Ercheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserationspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 22. April 1911.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/4 Jährl. m. Frägnr. Bl. 1.35. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortverf. 1/4 Jährl. Bl. 1.30. im Fernverkehr Bl. 1.30. Bestellg. in Würt. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Au die Ortschulräte.

Gesuche um Zurückstellung schulpflichtig gewordener Kinder vom Schuleintritt auf ein Jahr sind dem Bezirkschulamt zur Erledigung vorzulegen. Die noch fehlende körperliche oder geistige Reife für den Schuleintritt ist vom Schulvorstand oder Lehrer hinreichend zu bekräften, unter Umständen ein ärztliches Zeugnis beizufügen.

Vorstehendes ist in die Erlaßbücher einzutragen.

Calw, den 21. April 1911.

R. v. Bezirkschulamt.
Schmid

R. Oberamt Calw. Bekanntmachung.

Der zum Ortsvorsteher der Gemeinde Breitenberg gewählte und durch Erlaß der R. Kreisregierung Reutlingen vom 4. d. Mts. bestätigte

Michael Käbler,
bisher Gemeindepfleger,
ist gestern als Schultheiß von Breitenberg beeidigt und in sein Amt eingesetzt worden.

Den 21. April 1911.

Regierungsrat Binder.

Tagesneuigkeiten.

Herrenberg 21. April. (Ein teures Spielzeug.) Seit mehr als 8 Tagen sucht ein Gipsmeister in Ronnenmühl nach einem Geldbetrag, den er eingenommen hatte und der nach einer halben Stunde verschwunden war. Die Beteiligten sind jetzt zur Annahme gekommen, daß die im Zimmer spielenden Kinder den Tausendmarktschein und neunzehn Hundertmarktscheine in den Ofen ins Feuer geworfen haben, ohne daß der Vater es bemerkt hat.

Freudenstadt 21. April. (Selbstmord.) Ein junger hiesiger Handwerksmann hat gestern mittag seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Er hatte nach dem vor Jahresfrist erfolgten Tode seines Vaters das gut gehende Geschäft übernommen und stand kurz vor seiner Verheiratung. Was den fleißigen und soliden jungen Mann zur Tat veranlaßt hat, ist unauferklärt. Die heute vormittag stattgehabte Obduktion hat bestätigt, daß eine krankhafte Veranlagung im Gehirn vorliegt. Die Leiche wurde deshalb freigegeben.

Feuerbach 21. April. Man hat sich jetzt endgiltig entschlossen, den großen Feuerbacher Tunnel völlig umzubauen. Ein wesentlicher Teil ist bereits abgegraben. Im übrigen muß das alte Gemäuer herausgerissen werden, da der Tunnel zugleich erweitert werden soll.

Untertürkheim 21. April. (Schauflüge.) Wie man aus sicherer Quelle erfährt, ist die Reparatur des Fiedler'schen Flugapparates so weit beendet, daß der Aviatiker die geplanten Schauflüge auf den Sirnauer Wiesen bei Ehlingen nunmehr bestimmt am nächsten Sonntag ausführen wird, vorausgesetzt natürlich, daß das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht.

Benningen a. M. Ludwigsburg, 21. April. Bei der Vergiftung des Hauses von Dreher Böhler hier kam ein Arbeiter der elektrischen Drahtleitung zu nahe und konnte nicht mehr loskommen. Auf die jämmerlichen Hilferufe wurden die Nachbarn aufmerksam. Zum Glück waren in der Nachbarschaft drei Elektrotechniker mit der inneren elektrischen Einrichtung beschäftigt. Einer dieser Leute riß den Verunglückten, dem der elektrische Strom die Füße in die Höhe zog, mit einem raschen Ruck am Kittel weg und der Unglückliche war gerettet. Es dauerte mehrere Stunden, bis er wieder arbeitsfähig wurde.

Waihingen a. E. 21. April. Als gestern abend Frau Privatier Sigel von hier auf der Station Alperg in den Zug einsteigen wollte, trat sie fehl, fiel vom Trittbrett herunter und kam unter den Zug, wodurch ihr beide Beine unterhalb des Knies abgefahren wurden. Auf dem Transport nach Ludwigsburg verstarb die unglückliche Frau eine halbe Stunde nach dem Unfall. Der Schaffner, der der Frau Hilfe leisten wollte, wäre beinahe auch unter den Zug gekommen, er fiel jedoch glücklicherweise auf den Perron und kam ohne Schaden zu nehmen davon.

Heilbronn 21. April. Einem hiesigen Gespphotographen sind auf dem Wege des Einbruchdiebstahles eine Anzahl unter doppeltem Verluß verwahrte Altaufnahmen entwendet worden. Die Aufnahmen selbst, sowie die davon hergestellten Abzüge wurden verteilt und gleichzeitig böswillige, durchaus grundlose Ausstreunungen daran geknüpft, deren Tragweite für die Verbreiter verhängnisvoll werden kann.

Heilbronn 21. April. (Klamm.) Das Kaufhaus Weingand am Markt läßt, um den Saman-Tee einzuführen, durch Indier in Originaltracht den Tee gratis ausshenten, was viel Publikum anzieht.

Roberturm a. M. Redarsulm, 21. April. (Einbrecher.) Gestern um Mitternacht versuchten drei Einbrecher mittels einer Leiter in den ersten Stock des Pfarrhauses einzusteigen. Sie wurden aber durch einen anschlagenden Hund gestört und ergriffen die Flucht. Daraufhin drangen sie in die Weinmannsche Wirtschaft ein und ließen Wein, Brot und Zigarren mitlaufen. Als sie mit ihrem Raub abziehen wollten, kamen ihnen der hiesige Polizeidiener und ein Landjäger entgegen, worauf sie über die Felder flüchteten und einer von ihnen mit seinem Revolver auf die Verfolger schoß. Es gelang nicht, sie einzuholen.

Göppingen 21. April. (Marktverbot.) Der Krämermarkt, der alljährlich in Verbindung mit dem Viehmarkt am 1. Mai hier abgehalten wird, ist ernstlich gefährdet. Von Seiten des R. Oberamts sind Schritte eingeleitet worden, den Markt zu verbieten, weil durch den Zuzug von Landbewohnern, den ein Krämermarkt mit sich bringt, eine Verschleppung der Seuche befürchtet wird, die ohnehin im Göppinger Bezirk am weitesten verbreitet ist. Die Abhaltung des Viehmarktes wird unter allen Umständen verboten werden.

Geislingen 21. April. Der früher hier ansässige, jetzt in Stuttgart wohnhafte Kaufmann und Kohlenagent Johannes Rau wurde auf dem hiesigen Bahnhof von dem Nachtschnellzug Stutt-

gart-Ulm überfahren und sofort getötet. Der Verunglückte hatte sich im Zuge befunden und trug ein Billet Göppingen-Ulm bei sich, es ist jedoch nicht aufgeklärt, wie er unter die Räder kam, da niemand den Vorgang bemerkt hat und das Unglück erst entdeckt worden ist, als der Zug abgefahren war. Der arg verunstaltete Leichnam wurde in das Leichenhaus des Bezirkskrankenhauses verbracht.

Oberndorf 21. April. (Landesfischereitag.) Zur Befichtigung der Fischereianlagen des R. Hoflieferanten Hofer in Lauterbach und Sulzbach war gestern Hofrat Hinderer hier. Gestern nachmittag fand sodann unter seinem Vorsitz eine Besprechung statt über die Abhaltung des Landesfischereitages am 7. und 8. Mai hier. Zugleich wurde auch das Programm für das im "Schützen" stattfindende Bankett festgelegt.

Rottweil 20. April. (Strafkammer.) In der Nacht vom 7. auf 8. Februar drangen 2 vielfach vorbestrafte Einbrecher, der Schreiner Ambrosius Jeller von Weissenstein und der Tagelöhner Gottlieb Schempp von Schornbach, in das Rathaus zu Reisingen ein, um dort zu stehlen. Nachdem sie durch ein eingedrücktes Parterrefenster in Innere gelangt waren, öffneten sie mit Hilfe eines Pfugeisens die Türe zum Zimmer des Schultheißen und durchwühlten dort und in zwei anstoßenden Räumen alle Behältnisse nach Geld, fanden aber nur 31 P., die dem Polizeidiener gehörten. Infolge des eingerichteten elektr. Klingelwerks, das das Rathaus mit der Wohnung des Schultheißen verbindet, wurde letzterer alsbald auf den Einbruch aufmerksam. Er begab sich mit einem Gewehr bewaffnet, und in Begleitung seiner 2 Gehilfen aufs Rathaus und nahm die beiden Einbrecher fest, noch ehe sie mit ihrer bescheidenen Beute das Weiße gesucht hatten. Wegen schweren Diebstahls unter Mitnahme einer Waffe erhielten sie je eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren, unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

Gutenzell a. M. Biberach 20. April. In der Nacht vom Ostermontag auf Ostermontag löste sich von der Decke der hiesigen Pfarrkirche ein 1 qm großes Stück los und schlug mit solcher Wucht auf einer Kniebank auf, daß diese an zwei Stellen vollständig durchschlugen und zersplittert wurde. Da noch mehrere bedenkliche Risse an der Decke sind, wird eine genaue Untersuchung und Ausbesserung in den nächsten Tagen vorgenommen werden müssen.

Vom Bodensee 21. April. (Ein Opfer des Saccharinmuggels.) Ein neuer Fall, der in Dregenz spielte, hat ein tragisches Ende genommen; die Dregenger Firma Gebr. Weiß, bezw. deren Prokurist, hatte ein 100 kg flüssiges Saccharin enthaltendes Faß als Alizarin zu verzollen gesucht, was die österreichische Zollbehörde aufdeckte, die den Deklaranten Daniel Slogger in eine Zollbusse von 16 000 Kronen verurteilte, außerdem wurde von der Firma dessen Entlassung verlangt. Diese Tatsache trieb den Bedauernswerten in den Tod; er fuhr mit dem Raht in den See hinaus und ward nicht mehr gesehen, im Raht fand man einige Sachen und

eine Art Testament, das jedoch nichts über die Ursache der Tat enthüllt.

Berlin 21. April. Das Luftschiff Parfeval stieg heute vormittag 4 Uhr 30 zur Fahrt nach Amsterdam unter der Führung des Oberleutnants Stelling auf. Die Besatzung beträgt 10 Personen, darunter 2 Offiziere des holländischen Kriegsministeriums. Es soll versucht werden, die Fahrt ununterbrochen bis bis Amsterdam durchzuführen.

Berlin 21. April. Der Luftkruzer Parfeval VI, der heute morgen 4 1/2 Uhr von der Ballonhalle in Johannistal zur Fahrt nach Amsterdam aufgestiegen war, wurde mittags gegen 12 1/2 Uhr zwischen Ikenbüttel und Giffhorn in der Giffhorer Heide (nördlich von Braunschweig) durch plötzlich auftretende böige Winde zur Landung gezwungen. Die Landung ist zwar glatt erfolgt, war aber immerhin schwierig, da das Gelände sehr sumpfig ist und Hilfe nicht so schnell zur Stelle war. Alle 10 Insassen befinden sich wohlauf. Der Ballon wird entleert und nachmittags nach Bitterfeld gesandt werden.

Braunschweig 21. April. Der Luftkruzer Parfeval VI, der hier niedergegangen ist, wird demontiert und mit der Eisenbahn nach Bitterfeld gesandt werden. Das Luftschiff beschrieb zum Zeichen der beabsichtigten Landung drei große Schleifen und ging dann glatt nieder. Oberleutnant Stelling, der Führer des Parfeval VI, gibt folgenden Bericht: Wir erlitten etwa fünf Kilometer nördlich des Bahndammes von Ikenbüttel einen kleinen Defekt, indem im Leinensystem eine Unordnung entstand. Namentlich wegen des plötzlich auftretenden stark böigen Westwindes direkt gegen die Fahrtrichtung wurde sofortige Landung beschlossen, die sich glatt und ohne Reibleine vollzogen hätte, wenn sich nicht unmittelbar unter uns plötzlich ein großer Sumpf gezeigt hätte und wenn irgend welche Leute zur Hilfeleistung in der Nähe gewesen wären. Ich zog die Reibleine und die Gondel landete sehr glatt auf trockenem Gebiet mitten im Niederholz der Giffhorer Schweiz, während die große Ballonhülle sich zum größten Teil in den Sumpf legte. Wir, alle zehn Personen, sind unverletzt und wohl auf. Die Maschinerie ist intakt geblieben, nur die Stabilisierungslächen sind eingeknickt.

Berlin 21. April. Die Morgenblätter melden aus Wien: Während der Aufführung des Rosenkavaliers im Ronachertheater hatte eine Schauspielerin einen Kollegen scherzweise gestört. Er revanchierte sich, indem er die Kollegin in der folgenden Szene aus dem Konzept zu bringen versuchte. Empört hierüber rissen die Schauspielerinnen nach dem Fallen des Vorhangs dem Kollegen mit Schimpfnamen die Perrücke vom Kopf. Nach dem Theater erwartete ein Offizier die Schauspielerin im Automobil. Sie erzählte ihm den Hergang. Der Offizier stellte den

Schauspieler, als er das Theater verließ und versetzte ihm zwei so kräftige Ohrfeigen, daß er zu Boden fiel. Die Schauspielerin eilte auf den Kollegen zu und bearbeitete den am Boden liegenden mit ihren Stiefeln. Passanten rissen den Offizier und die Schauspielerin von ihrem Opfer los.

Paris 21. April. Die Pariser Polizei wurde verständigt, daß Turin gegenwärtig der Aufenthalt zahlreicher Anarchisten ist, von denen einige verbrecherische Anschläge gegen die Turiner Ausstellung ins Werk gesetzt haben. Unter den über 50 seit gestern verhafteten Ausländern erscheinen zwei besonders belastet. Man fand bei ihnen eine große Menge von Sprengmitteln und auch Schusswaffen. Bei Aufdeckung dieser Attentate hat eine Frau der Polizei wesentliche Dienste geleistet.

Paris 20. April. Nach der im März dieses Jahres vorgenommenen Volkszählung betrug die Einwohnerzahl von Paris 2 876 986 gegen 2 722 734 im März 1906.

Vermischtes.

(Goldfunde in Deutsch-Südwest-Afrika.) Daß in Deutsch-Südwest-Afrika außer Kupfererz auch Gold vorkommt, ist bekannt, und noch kürzlich ist auf dem Raokofelde eine Goldspur entdeckt worden. Das Vorkommen ist aber bis jetzt überall so gering gewesen, daß eine Bewertung nicht in Frage kommt. Neuerdings ist nun im Orte Ruibis, der auf einem Gebiete liegt, in dem die Bergrechte der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwest-Afrika zustehen, Gold gefunden worden. Gegenwärtig herrscht daher — ähnlich wie vor zwei Jahren auf den Diamantenfeldern — eine fieberhafte Tätigkeit im Abstecken von Schürffeldern. Auch der Regierungsgeologe Dr. Range hat für den Schutzgebiets-Fiskus Felder abgesteckt, und diese Tatsache ist für viele andere der Grund gewesen, sich ebenfalls Felder zu sichern. Die Lüderigbühcher Zeitung bemerkt zu dem Goldfieber folgendes: „Es scheint mit ziemlicher Sicherheit festzustellen zu sein, daß ein Riff von großer Ausdehnung goldführend ist, aber es läßt sich bisher noch gar nicht sagen, ob der Goldgehalt des Gesteins für einen rentablen Abbau ausreichend hoch und regelmäßig ist. In Süd-Afrika, einschließlich Südwest, sind mit Bezug auf Quarzriffe von geringem, nicht abbaufähigem Goldgehalt so viele Enttäuschungen zu verzeichnen, daß große Vorsicht in der Bewertung dieser neuen Funde geboten erscheint. So wünschenswert es wäre, daß in dem zweifellos an Edelmetallen reichen Süden des Schutzgebietes endlich einmal ein abbaufähiges Vorkommen entdeckt werde, so unheilvoll wäre es für die Entwicklung des Landes, wenn auf Grund geringfügiger Anzeichen ein „boom“ inszeniert würde, dem die Ernüchterung dann bald folgen müßte.“

Wie man Millionär wird. Bei den amerikanischen Multimillionären hat der in New-York erscheinende Kralbo italiano eine interessante Rundfrage veranstaltet, um von den Dollarhönigen das Geheimnis zu erfahren, wie man sicher und unabwendbar Millionär wird. Als erster antwortete Charles Kouß, der Besitzer eines Vermögens von mehr als 100 Millionen. „Das Vermögen hängt einzig und allein vom Individuum ab. Je größer das Arbeitsfeld, je größer die Ernte. Arbeit, Ehrlichkeit, Sparsamkeit und Pünktlichkeit sind die sichereren Grundlagen des Reichtums. Die Krediterteilung und die Zusammenarbeit von Partnern sind die gefährlichsten Feinde des geschäftlichen Lebens. Kaufe und verkaufe schnell und begnüge dich mit einem kleinen Gewinn: das führt dich sicher zum Ziel.“ Der Milliardär Collins B. Huntington erklärt: „Man soll nie anderen seine eigenen Projekte erläutern oder erzählen. Vor allem aber Höflichkeit gegen alle, mit denen man in Verbindung steht. Ein Geschäft vorher eingehend von allen Seiten betrachten, dann aber direkt und energisch dem Ziele zusteuern: das sind die Mittel des Erfolges.“ Der reichreiche Finanzmann Russell erteilt den Rat: „Um Erfolg zu haben, muß man ehrlich sein, arbeitsam und vor allen Dingen die allerstrenge Sparsamkeit zum Prinzip machen.“ Ausführlicher äußert sich der Bankier D. D. Willis, Besitzer eines Vermögens von 40 Millionen: „Nicht Stunden schlafen, zwölf Stunden arbeiten und den Rest des Tages zur Zerstreuung des Geistes verwenden; alle Wechsel und Schulden einen Tag vor der Fälligkeit bezahlen, von 5 verdienten Dollars immer einen beiseite legen; das ist der wahre Weg zum Reichtum.“ Auch Carnegie, der Stahlkönig, verrät sein Geheimnis und belehrt alle, die Millionäre werden wollen: „Das Geheimnis des Reichtums liegt reiflos geschlossen in folgenden fünf Grundsätzen: Pünktlichkeit, schnelles Handeln, Kaltblütigkeit, Sparsamkeit und in dem unerfütterlichen Prinzip, sich niemals zu überhasten.“

Standesamt Calw.

Geborene.

- 7. April. Julie, T. d. Clemens Sallé, Zimmermanns hier.
- 16. „ Karl Julius, S. d. Julius Pflieger, Telegraphengruppenführers hier.
- 19. „ Josef Eugen, S. d. David Hardecker, Fabrikarbeiters hier.

Getraute.

- 15. April. Karl Dittmann, Schreinergehilfe von Rokental und Sofie Maria Ruffbaum von Simmozheim.
- 15. „ Georg Adam Hennesarth, Telephonarbeiter hier und Katharine Kusterer hier.

Verstorbene.

- 15. April. Paul Gerhard, S. d. Immanuel Pfeiderer, Missionars, 5 1/2 J. alt.
- 18. „ Helene, T. d. Martin Seyfried, Schneidermeisters hier, 4 1/2 Jahre alt.

Amtliche und Privatanzeigen.

Aufgebot.

Der Maurer Jakob Luy in Dedensfronn als gesetzlicher Vertreter des entmündigten Maurers Georg Niehammer in Dedensfronn hat beantragt, den verschollenen Johann Jakob Niehammer, 61 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Dedensfronn für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 2. November 1911, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Calw, den 21. April 1911.

Königliches Amtsgericht.

Oberamtsrichter Höbber.

Arbeiter gesucht.

Für die Bahnunterhaltung werden zu sofortigem Eintritt mehrere tüchtige Arbeiter gesucht. Alter 18—32 Jahre. Lohn von 3 M. 10 steigend auf 3 M. 50 J. Bei guter Führung dauernde Beschäftigung.

K. württ. Bahnmeisterei Brödingen.

Die Oberamtssparkasse Calw

nimmt Spargelder an von 1 bis 5000 Mark ohne Beschränkung von allen Bezirksangehörigen. Zinsfuß 3,75 %, halbmonatliche Verzinsung. Absolute Sicherheit der Geldanlage, da die Anstaltspersönlichkeit für alle Verbindlichkeiten der Oberamtssparkasse haftet.

Kostenlose Einzahlung ist auch möglich bei unseren Ortssparglegen in Althalden, Althengstett, Breitenberg, Dachtel, Dedensfronn, Liebelsberg, Martinsmoos, Müttlingen, Oberkollwangen, Ostelsheim, Simmozheim, Unterhangstett, Unterreichenbach, Zwerenberg.

Telefon-Nummer 101.
Postcheckkonto Nr. 2536.

Oberamtssparkasse Calw.

Aufforderung zum Eintritt in die Freiwill. Feuerwehr Calw.

Männer, welche in die Feuerwehr einzutreten beabsichtigen, wollen sich am Montag, den 24. April, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in bezug auf Einreichung und Aufnahme einfinden.

Spätere Anmeldungen können erst im Herbst berücksichtigt werden.

Das Commando.
Dreiß.



K. Amtsgericht Calw.

In das Handelsregister, Abteilung für Einzel Firmen, wurde heute bei der Firma
Chr. Kirchherr, Sägewerk und Holzhandlung, Station Teinach,
eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Den 21. April 1911.

Amtsrichter:
Schmann.

Bekanntmachung, betr. den Eintritt in die Evgl. Volksschule.

Der Eintritt in die evgl. Volksschule findet
am 1. Mai ds. Js., Vormittags 9 Uhr,
statt.
Schulpflichtig werden diejenigen Kinder, welche in der Zeit vom 1. Januar 1904 bis 30. April 1905 geboren sind.
Uebrigens steht den Eltern frei, auch diejenigen Kinder schon zur Schule zu schicken, welche bis 30. September 1911 das 6te Lebensjahr vollenden, vorausgesetzt, daß dieselben körperlich und geistig gehörig entwickelt sind. Bemerkung wird, daß solche freiwillig eintretenden Kinder keinen Anspruch auf frühere Schulentlassung haben. (30. April nach vollendetem 18. Lebensjahr.)
Die neu eintretenden Knaben und Mädchen haben sich im „Neuen Schulhaus“ in den betr. Klassenzimmern einzufinden.
Impf- und Geburtschein sind mitzubringen.

Der evgl. Ortschulrat:

Stadtschultheiß: Siv. Schulvorstand:
Conz. Mädle.

Calw, den 21. April 1911.



Für die liebevolle Teilnahme, welche wir aus Anlaß des Ablebens unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders

Arno Bub

in so reichem Maße erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rötenbach.

Brennholzverkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft auf dem Rathaus am nächsten Montag, den 24. ds. Mts., nachmitt. 2 Uhr, 82 Rm. Nadelholz und 5 Rm. Buchenes, wozu Kaufslehhaber eingeladen werden.

Gemeinderat.

Strohhüte

in reicher Auswahl von den billigsten bis feinsten Sorten, neueste Fassonen, empfiehlt

Wilhelm Schäberle
Hutmacher.

Arbeiter

finden Beschäftigung.
Brunnen-Verwaltung Bad Teinach.

Jüngere Arbeiter und Arbeiterinnen

werden bei gutem Verdienst eingestellt. Für auswärtig wohnende wird die Arbeitszeit nach dem Eintreffen und Abgehen der Züge eingestellt.
Schwarzwälder Korkindustrie.
W. Schnurr, Liebenzell.

Viele Mühe erspart sich die Hausfrau mit

MAGGI's Würze. Sehr ausgiebig, deshalb billig. Bestens empfohlen von Hermann Häussler, Bahnhofstr.

Strohhüte

für Herren, Knaben und Mädchen in einfachen und modernen Formen und Garnierungen empfiehlt

Herm. Beisser, Glas- und Porzellan-Geschäft.

Dankfagung.

Allen Freunden und Bekannten, die uns bei dem schnellen Hinscheiden unseres 16. Kindes so viel Liebe und Teilnahme erwiesen haben, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.
Martin Seyfried und Frau.

Laufmädchen

zum 1. Mai gesucht für einige Stunden gesucht.
Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Gesucht 2 Mädchen

auf 1. Mai oder später für Küche und Haushalt. Lohn 25-30 M monatlich. Vorstellung erwünscht. Von wem, ist zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Ein braves zuverlässiges

Mädchen

das in Haushaltsgeschäften gut bewandert ist, findet sofort oder später gute Stelle bei

Frau Ernst Burkhard Wwe., Sägewerk, Untereichenbach.

Ein braves fleißiges

Mädchen

für Küche und Haushalt gesucht. Dasselbe hat Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Eintritt sofort oder später.

Fritz Hellriegel, Wehrrestaurant z. grünen Au, Pforzheim.

In kleiner Familie wird ein jüngeres kräftiges Mädchen

von anständ. Eltern, auf sofort oder später gesucht. Derselben ist bei gutem Anfangslohn Gelegenheit geboten, in Haus und Küche Tätiges zu lernen. Das fleiß. Mädchen mußte nach beinahe 5jähr. Dienstzeit bei uns wegen schwerer Erkrankung der Mutter nach Hause.
Julius Birnstil, Pforzheim, Bahnhofstr. 2a.

Auf 1. Mai oder später wird für eine kleine Familie ein fleißiges Dienstmädchen

das gut und selbständig kochen kann, bei hohem Lohn gesucht.
Paul Krebs, Kreiskstraße Nr. 19, Pforzheim.

Fleißige Personen

können ohne Risiko hohen Verdienst erzielen, wenn sie den Verkauf eines sehr lohnenden Artikels übernehmen, der überall gebraucht wird. Gest. Off. unter W 1523 an die Exped. ds. Bl.

Kaufm. Lehrstelle offen.

Ich suche für mein Büro einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.
Gründliche Ausbildung in allen vorzuziehenden kaufmännischen Arbeiten.
Schwarzwälder Korkindustrie.
W. Schnurr, Liebenzell.

Klavierstimmer

und Techniker der Firma Schiedmayer, v. J. & P. Schiedmayer, Stuttgart, ist in den nächsten Tagen in Calw und Umgebung. Et m. Adressen erbeten unter R. W. postlagernd Calw.

Für ein 10 Wochen altes

Kind

wird ein Kosthaus gesucht - von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Bis zu 320 Meter alten verzinkten

Stacheldraht

verkauft billig

J. Schulz.

Noch gut erhaltenes

Pianino

Raumangels halber billig zu verkaufen
W. Binder, Hirsau.

Wasserglas

zum Einlegen empfiehlt
Ch. Schlatterer.

Ca. 100 Ztr. gut eingebrachtes

ewig Klee-Heu

hat zu verkaufen

Kaufmann Schmert, Simmozheim.

Eine mit dem

3. Kalb 39 Wochen

Kuh



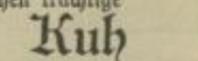
trächtige
(Selbstsch.) steht dem Verkauf aus
Jacob Gehring's Wwe., Oßelsheim.

Hirsau.

Eine schöne junge, 32

Wochen trächtige

Kuh



hat zu verkaufen
Gottlieb Ganzhorn, Wirt.
Auch kann bei Obigem ein Viehfütterer sofort eintreten.

2 Farren

15 und 16 Monate alt, Rotfleder, sowie

1 Kalbin,

hochträchtig, Simmentaler, steht dem Verkauf aus
Otto Schuster in Neuhausen.

Bei den in New-ereffante urkönigen her und her ant- des Ber- „Das Dividuum öher die seit und gen des die Zu- hrlischen use und it einem Ziel.“ erklärt: Projekte der Höf- bindung von allen energisch mittel des a Ruffell muß man ngen die machen.“ D. D. on 400 zwölf ages zur Wechsel gkeit be- er einen Seg zum hlkönig, alle, die annis des folgenden Handeln, in uner- schaften.“

Zimmer- Pfleger, hier. Hardecker,

ilfe von usbaum Telephon- Austerer

el Pfei- li. Schneider-

W on allen Absolute lichkeiten

erpflegen belsberg, t, Unter-

lw.

t in

lw.

llen sich

D. D. w en den. D.



Freiwillige Feuerwehr Calw.



Den Verwaltungsrat bittet zu einer Sitzung am Montag, den 24. April, abends 8 Uhr, bei Kamerad Hammer zum Böwen zu erscheinen

Das Commando.

Tagesordnung: Ausnahmen, Listenvergleich, Uebungen, Sonstiges.

Circa 35 Eimer

guten Apfelmost

hat zum billigen Preis von 14 Pfennig pro Liter abzugeben

G. Pfau, Calw.

Als besonders haltbare Sommerwurstwaren empfehle ich:

- Frankfurter Schwartenmagen
- Schinkenwurst, hartgeraucht
- Göttingerwürstchen
- Schinkenroulade
- Braunschweiger
- Lachsschinken
- Schützenwürste
- Landjäger, Salami
- Hochfeine Schinken.

Carl Bayer, Stuttgart.

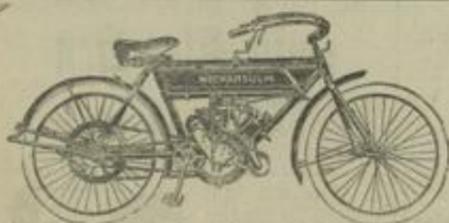
Königlicher u. Herzoglicher Hoflieferant.
1 Holzstrasse 1. Telephon 8400 und 8401.

Preisliste bereitwilligst.
Spezialität:

Durchwachsener Speck

mit Wacholder-Räucherung.

Calw
24.4



Fr. Herzog

6. Köhle,

Fahrradhandlung und
Reparaturwerkstätte.

Vertretung und Lager der Griguer- und Redarfulmer „Pfeil“ Fahrräder, Renner, Halbrenner, Tourenräder, Motorräder.
Preis eines Redarfulmer „Pfeil“ Tourenrades mit Freilauf und Rücktrittbremse und allem Zubehör M. 110.—
eines „Pfeil“ Straßenrenners in gleicher Ausstattung M. 125.—
Solid — Elegant — Leichtlaufend — Beste Bereifung — Garantie.

Sämtliche Gebrauchsartikel für Radfahrer in reichster Auswahl zu billigsten Preisen am Lager.
Continental- und Hutchinson Pneumatic
beste Bereifung für Fahrräder.



Ulmer

Universalpflüge,

Pflugkörper für Holzgründel,
sowie sämtliche Ersatzteile und
neueste Tauschkörper

halte zu billigsten Preisen bestens empfohlen. Kataloge und Preislisten jeder Zeit zu Diensten.

Friedrich Hubel, Eisenhandlung, Gechingen.

Telefon Nro. 1.

Telefon Nr. 2.

Druck und Verlag der H. Dellmüller'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Kolff in Calw.

Bleibt 2 Beilagen.

Dr. E. Lüring, welcher 25 Jahre in Indien

als Missionar mit großem Erfolg tätig war, ein Kenner von 22 Sprachen, wird am Sonntag, den 23. April, in der Medoithisen-Kapelle um 1/10 Uhr predigen und nachmittags 1/3 Uhr, einen

Missionsvortrag

halten. Hiezu ladet freundlichst ein

der Gemeindevorstand.

Wilhelm Frank jr.,

Korb- und Kinderwagengeschäft,

Salzgasse 63 — Calw — hinter dem Rathaus
empfiehlt:

Kinderwagen



Sportliegewagen

Sportwagen

Leiterwagen

Kinderstühle

Schutzgürtel
etc.

in anerkannt guter Qualität, größter Auswahl und zu billigen Preisen.

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen.

Wir beehren uns zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß wir Herrn Gemeinderat Jakob Heinrich in Dedensfronn eine Agentur für Dedensfronn übertragen haben und wird derselbe zur Vermittlung von Feuerversicherungen zu festen und billigen Prämien, sowie zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft stets gerne bereit sein.
Stuttgart, im April 1911.

Die General-Agentur.

Bekanntmachung.

Wir bringen einen großen Transport erstklassiger

starker
Milchkühe (Schaffkühe),
hochträchtiger Kalbinnen
und schönes Jungvieh

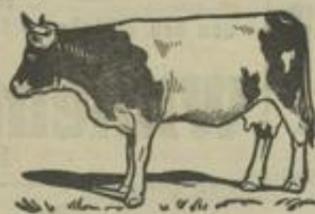


nächsten Montag, den 24. April, morgens 8 Uhr, auf unserer Niederlassung in den Gasthof z. Schwanen in Girsau, wozu wir Liebhaber freundlichst einladen.

Rubin & Salomon Löwengart
aus Reyingen.

Am Montag, den 24. April, von morgens 7 Uhr an, stehen in Unterreichenbach im Gasthaus z. „Girsch“

Milchkühe,
trächtige Kalbinnen,
Kühe und Rinder

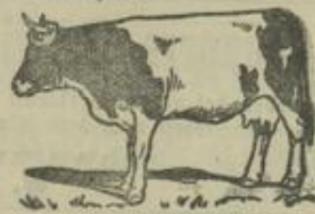


zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

Rudolf & Berthold Löwengart.

Montag, den 24. ds., vormittags 8 Uhr, habe ich in Calw im Gasthaus z. Löwen einen Transport

erstklassiges
Vieh



zum Verkauf, wozu ich Liebhaber freundlichst einlade.

Rubin Beit Löwengart.

Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 93.

22. April 1911.

Privat-Anzeigen.

Hausfrauen
nehmen zum
ausputz
nur
Hartmanns
Möbelpolitur,
die beste für jede
Art von Möbeln.

2 Plakarbeiter,
2 jung. Hilfsarbeiter
von 16—18 Jahren,
können bei hohem Lohn sofort oder
in 14 Tagen eintreten.

Sägewerk Hirsau.

„**Bühler**“ b. D. R. P. Amt
in Oesterreich u.
Schweiz eingetr.

Wer keine Heilung findet
gegen Gicht, Reizen, Glieder-
weh u. Gelenkrheumatismus,
kann Hilfe finden durch Bühler's selbst
erfundene, 1000fach erprobte Natur-
Heilmittel u. in wenigen Tagen vollstän-
dige Befreiung v. seinen qualvoll. Schmerzen.
Unentgeltliche Auskunft erteilt
J. Bühler, Wetzfühler, Urach Württb.

Bestandteile: 900 mg. res., 80 mg. salz.,
20 cm. wasser, 9, 10 Tropfen.

Gruis'sches
Augenwasser
Seit anno 1785

bedient bei roten, tränenenden Augen,
schwierigen, nach dem Schlafen
verklebten Augenlidern, chroni-
schen leuchtigen Augenentzündungen,
schon an ein über angelegten Augen
(Blümen) etc. Schmarzeln sehr heilsam!

Man verlange ausdrücklich
das „**Echte**
Gruis'sche
Augenwasser“
in gelber Verpackung.
In haben in den meisten
Apotheken 2 u. 1 — die
Flasche mit 6 Tropfen. Wo zu-
ständig nicht erhältlich, gibt Depot auf
Jac. Friedr. Gruis, Feilbrunn 13



Für 10 Pf.
eine neue Bluse,
Für 75 Pf.
ein neues Kleid
durch Farben mit
Braun'schen
Kauschfarben!!!
Zu haben in Droge-
handlungen und Apotheken

Homöop. Krampfhusten-
Tropfen,
d. bekannt, Dr. Hölz-
schen (Bestandt. Cu,
Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhältlich,
1,50 Pf. in den Apotheken in Calw und in Weilderstadt.

Kurzgefägte
Brennholz u.
Sägmehl
stets zu haben bei
E. L. Wagner,
Erstmühl.

Architekt Adolf Zoller
Bahnhofstrasse,
empfiehlt sich für sämtliche
hoch-, tief- u. wasserbau-
technische Arbeiten
bei prompter u. billiger Ausführung.

Göricke

Kein
anderes Fahrrad
der Welt hat die
Riesenleistung aufzuweisen
101 km 623 m
in 1 Stunde.
Bestes Fahrrad
für Sport und
Geschäftszwecke.



Vertreter: **Friedr. Belz**,
Fahrradhandlung u. Reparaturwerkstätte
Calw, Bischofstrasse.

Patent-Büros
Villingen i. B. Pforzheim i. B.
Friedrichstr. 21, 22, 23, 24
Königsplatz 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Strassburg i. R., Pergamenerstr. 4, Tel. 141.

Kein Wunder.



Minna: „Warum machst Du denn
so ein ärgerliches Gesicht?“
Klara: „Weil ich 27 meine Schube
gar keinen Glanz hinbringen
kann.“
Minna: „Das geschieht Dir gerade
recht! Würdest Du Galop-
Crème Pilo nehmen, dann
wärest Du schon lange fertig,
denn damit gibts leicht und
müheles den schönsten Glanz!“

24)

Die Asmanns.

Roman von Courths Mahler.

(Fortsetzung.)

Bettina küßte liebevoll den weißen Scheitel und ging hinaus. Die
alte Dame sah ihr nach und lauschte in stiller Andacht, als die prälu-
dierenden Töne an ihr Ohr klangen. Und dann fiel Bettinas Stimme
ein mit warmen Herzensklängen:

Es ist still geworden
Verrückt des Abends Wehn,
Nun hört man aller Orten
Der Engel Flügel gehn.
Rings in die Tale sendet
Sich Finsternis mit Macht: —
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht!

Es ruht die Welt im Schweigen,
Ihr Lachen ist vorbei,
Stumm ihrer Freude Reigen
Und stumm ihr Schmerzenschrei.
Hat Rosen sie gesendet
Hat Do:nen sie gebracht:
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht!

Nun stehn im Himmelskreise
Die Stern' in Majestät.
In gleichem, festem Gleise
Der goldne Wagen geht.
Und gleich den Sternen lenket
Er seinen Weg durch Nacht:
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht! —

Das Lied war verklungen. Bettina kam still wieder herüber und
setzte sich neben Großtante in einen Stuhl. Die alte Dame sah wie
verklärt hinaus in das Mondlicht.

„Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht!“
sagte sie leise vor sich hin.

Bettina sogte ihre Hand und streichelte sie.

„Wißt du noch nicht zu Bett gehen, Großtante?“

Diese wandte Bettina ihre Augen zu.

„Laß mich noch ein Stündchen hier liegen. Von meinem Bett aus
kann ich den Mond nicht sehen. Und er ist so schön heute abend.“

„Soll ich dir vorlesen, Großtante?“

„Nein, Kind. Bleib nur so still bei mir sitzen. Laß mir deine
Hand. Sie ist so warm.“

„Ist dir kalt, Liebe, Gute?“

„Nein, nein.“

So saßen sie still beieinander und sahen in das Mondlicht hinaus.
Großtante schloß aber nach einer Weile müde die Augen.

Bettina wurde das Herz schwer. Wie lange würde sie diese liebe
Hand noch in der ihren halten dürfen? Vor ihrem geistigen Auge zog
alles vorüber, was ihr die alte Dame Liebes und Gutes erwiesen hatte.
Ach — es war so viel, so viel, nie konnte sie es ihr genug danken, nie.
Wie zart und liebevoll hatte sie ihr bedrücktes Gemüt aufgerichtet, damals,
als sie hier ins Haus kam. Wie fein und taktvoll hatte sie ihre Stellung
im Hause gebessert und sie gegen Tante Adolphines Härte in Schutz
genommen. Welche unermülichen Schätze für Geist und Gemüt hatte sie
in ihr aufgesammelt und damit ihrem Leben einen höheren Wert gegeben.
Was wäre sie heute, hätte Großtante sie nicht liebevoll an ihr Herz
genommen?

In ihre Gedanken hinein tönte ein schwerer Seufzer aus Groß-
tantes Brust. Bettina fuhr zusammen und sah sie an. Die alte Dame
hatte die Augen aufgeschlagen und versuchte sich aufzurichten.

„Ich habe Durst, Bettina — gib — gib mir zu trinken.“

Das junge Mädchen sprang auf und holte Wasser herbei. Groß-
tante trank begierig.

„Ach, meine Lippen sind so trocken. Eis möchte ich haben.“

„Eis? Das würde dir schaden, Liebste.“

„Ja, ja — aber mir ist — mir ist —“

Sie fiel matt zurück. Der Atem ging mühsam, das Gesicht wurde
fahl und schlaff. Unruhig drehte sie den Kopf von einer Seite nach der
anderen.

Eine ungeheure, namenlose Angst kroch an Bettina heran. Ihr
Herz drohte still zu stehen. Sie fühlte plötzlich ganz deutlich: Jetzt geht
es zu Ende mit Großtante.

Diese sah unruhig im Zimmer umher.

„Min liebe Jung — min liebe Jung!“

„Du weißt, Großtante, er ist mit Georg und seinen Eltern auf
dem Kasinoball.“

„Ach ja — richtig — ich hatte es vergessen,“ lächelte die Greisin.
Ihre Augen hatten aber einen überirdischen Glanz. Bettina dachte

an Ernst. Wenn es so war, wie sie verzweifelt fürchtete, wenn Großtantings letzte Stunde gekommen war, dann mußte sie ihn sofort rufen lassen. Er würde es ihr nie verzeihen, wenn sie es unterlassen würde.

Sie schlüpfte zur Tür hinaus und klingelte draußen nach dem Mädchen. Dann ging sie ins Zimmer zurück und setzte sich neben die alte Dame. Voll Angst und Unruhe sah sie in das liebe alte Gesicht. Es erschien ihr so anders, so fremd — weitentrückt.

Es währte eine Ewigkeit für ihre Angst, bis das Mädchen herunterkam. Bettina ging leise hinaus.

„Schnell, laufen Sie in das Kasino, Sie wissen, in der Arndtstraße. Dort fragen Sie nach Herrn Leutnant von Bühren, man wird ihn am ersten kennen. Er soll Herrn Ernst sofort nach Hause schicken, aber ganz schnell — ich fürchte, es geht nicht gut mit Großtanting. Aber eilen Sie, eilen Sie. Auf dem Rückwege laufen Sie zum Arzt.“

Das Mädchen sah Bettinas Angst und lief davon. Inzwischen war die Köchin auch herabgekommen, die Mädchen waren zum Glück noch nicht zu Bett gegangen.

„Bleiben Sie unten, in meiner Rufnähe, es könnte sein, daß ich Sie brauche,“ rief ihr Bettina zu und eilte zu Großtanting zurück. Diese lag mit geschlossenen Augen und bewegte die trockenen Lippen wie im flüsternden Gespräch.

Bettina kniete an ihrer Seite nieder und legte schmeichelnd ihre Wange an die ihre.

„Großtanting, Liebe, Beste, hörst du mich!“ rief sie leise.

Ihr angstvolles Flehen rief die verlöschenden Lebensgeister noch einmal zurück. Die alte Dame sah zärtlich in das blasser, angstvolle Mädchenesicht.

„Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht. Hörst du, Bettina. Gott segne dich, mein Blondchen.“

„Wie fühlst du dich, Großtanting?“

„Durst.“

Bettina hielt ihr das Glas an den Mund, aber sie neigte kaum die Lippen.

„Wo ist nur mein liebe Jung,“ frug sie unruhig, verzweifelt.

„Er wird gleich hier sein, Liebste.“

„Das ist gut, sehr gut.“

Sie dämmerte wieder vor sich hin, und die Atemzüge wurden immer schwächer, zitternder.

Bettina wurden die Minuten zur Ewigkeit. Im Geist folgte sie dem Mädchen und rechnete sich aus, wie weit es sein könnte. Die Arndtstraße lag etwa zehn Minuten entfernt. Jetzt konnte sie dort sein. Jetzt schickte man ihr Bühren heraus. Er würde Ernst sofort aufsuchen. Aber vielleicht fand er ihn nicht gleich. Aber jetzt — ja, jetzt wußte es Ernst. Und nun eilte er in die Garderobe — nahm Hut und Mantel. Und nun mußte er auf dem Heimwege sein. Ach Gott — Großtantings Hände wurden so kalt. Sie umfaßte sie mit den ihren und hauchte ihren jungen, warmen Atem darüber hin und preßte die heißen Lippen darauf. „Wenn du schon gehen willst, Liebe, Gute — warte nur noch bis Ernst kommt — nur so lange noch,“ dachte sie ängstlich. Und lauschte in die schweigende Nacht hinaus, ob sie seinen Schritt nicht hörte. Und endlich hörte sie ihn auf der Treppe. Sie kannte ihn unter Tausenden heraus. Immer drei Stufen auf einmal hastete er empor.

„Großtanting — Großtanting — er kommt — Ernst kommt!“ rief sie wie erlöst, als hätte alle Not nun ein Ende.

Gleich darauf trat Ernst in das Zimmer. Hut und Mantel flogen in seiner raschen, ungestümen Art zu Boden. Er kniete neben Bettina nieder.

„Großtanting, Großtanting!“

Sie sah auf. Ein blaßes Lächeln huschte um ihren Mund.

„Mein liebe Jung — mein liebe —“

Ein schluchzender Atem — ein leise gurgelnder Laut — ein letzter tiefer Atemzug. — Ernst hielt eine Tote im Arm.

Er schloß ihr mit liebender Hand die gebrochenen Augen. Tieferschütterter sah er in das stille Gesicht. Friedlich wie im Schlafe lag sie da. Bettina sah zu Ernst auf.

„Wenn doch der Arzt bald käme — ich habe solche Angst um sie“, sagte sie leise. Sie begriff noch nicht, was geschehen war.

Er legte die Arme um ihre Schulter und hob sie empor.

„Komm, Bettina. Großtanting ist hinübergeschlummert.“

Sie schrak zusammen und starrte in das stille Gesicht.

„Tot — tot?“ rief sie leise.

„Ja, Bettina.“

Ein Schwanken und Zittern flog über ihre schlanken Glieder. Sie sah ihm an, daß ihm das Herz weh tat. Ein krampfhaftes Schluchzen rief aus ihrer Brust empor und dicke Tränen rollten über ihr Gesicht. Er zog sie in seine Arme und streichelte ihr Haar.

„Fasse dich, Bettina, störe ihre Ruhe nicht“, bat er zärtlich besorgt. Dann ließ er sie in einen Sessel gleiten und küßte ihr die Hand.

„Hab Dank, daß du mich rufen liehest, ich wäre sehr betrübt gewesen, hätte ich ihren letzten Blick nicht aufgefangen.“

Sie suchte sich zu fassen.

„Ich wußte das, deshalb schickte ich nach dir.“

Er strich ihr das zarte Haar aus der Stirn wie eine zärtliche Mutter. Sein eigener Schmerz verblaßte neben dem ihren. Er wußte, wieviel Bettina in dieser Stunde verloren hatte und wie schwer es ihr wurde, diesen Verlust zu tragen.

(Fortsetzung folgt.)

Telephon Nr. 9.

Druck der A. Dellstätter'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: W. Kroll in Geln.



SINGER Nähmaschinen

Weltausstellung Brüssel 1910

GRAND PRIX

Höchste Auszeichnung!

Singer Co. Nähmaschinen Act-Ges.

Pforzheim, Bleichstrasse 1.

Persil



Spitzen-Blousen

Stickerien, Gardinen und sonstige feine Stoffe sollten nur mit Persil gewaschen werden. Größte Schonung des Gewebes bei höchster Reinigungs- und Bleichkraft. Erhältlich nur in Original-Paketen.

HÄNDEL & Co., DÜSSELDORF. Kleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda



Den verehrlichen Gemeindebehörden, Darlehens-kassenvereinen und Privaten empfehle feuerfeste und diebstahlsichere

Kassenschränke

in jeder gewünschten Ausführung und Garantie a 8 der Kassenschränkfabrik Frank (St. Hofstefer u.) Söfingen-Ülm.

Friedrich Hubel, Eisenhandlung, Gochingen.

Telefon Nr. 1.



Sternwoll-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle.

Interessante Beschäftigung.

:: auch für Ungedülde! ::

Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern u. elegant!

Gesündeste Kleidung. im ganzen Jahre gleich praktisch

für Strasse und Sport.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammer & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Bureau für Architektur und Bauausführung

von Bau-Werkmeister Geist,

Bad Liebenzell,

Wilhelmstrasse 133

Telefon Nr. 36.



Josef Feigenheimer

Telefon 2094 Stuttgart Friedrichstr. 52

Modernes Schuhhaus

für alle Erzeugnisse der Schuh-Industrie

:: Reiche Auswahl in allen Neuheiten ::

Kein Einheitspreis

Jeder Schuh wird nach seinem realen Werte verkauft

Herz-Stiefel :: Dr. Diehl-Stiefel :: Ringia-Stiefel

Auswahlsendungen gehen franko.

12.50